

Medienmitteilung

St.Gallen, 4. September 2018

Helvetia mit Strategie-Umsetzung auf Kurs – Nicht-Lebengeschäft als Wachstumstreiber

Das Wichtigste zum Halbjahresabschluss 2018 im Überblick:

- Helvetia legt für das erste Halbjahr 2018 ein solides Zahlenset vor: Wachstum, Combined Ratio im Nicht-Leben- und Neugeschäftsmarge im Lebengeschäft entwickelten sich strategiekonform.
- Das IFRS-Ergebnis nach Steuern betrug CHF 223.9 Mio. Das Ergebnis wird belastet von einer deutlich schwächeren Performance auf den Kapitalanlagen sowie von verschiedenen Elementarschadenereignissen.
- Die Portfolioqualität im Nicht-Lebengeschäft ist jedoch unverändert gut, was sich in einer Combined Ratio von 92.7 Prozent zeigt.
- Im Lebengeschäft entwickelte sich das Neugeschäft sehr positiv; die Neugeschäftsmarge stieg auf 1.4 Prozent.
- Beim Geschäftsvolumen erzielte Helvetia ein erfreuliches Wachstum von 2.9 Prozent in Originalwährung auf CHF 5 832.8 Mio.
- Ein wesentlicher Treiber für das Wachstum ist das Nicht-Lebengeschäft, das ein währungsbereinigtes Plus von 5.5 Prozent aufwies.
- Die Umsetzung der Strategie *helvetia 20.20* schreitet zügig voran. Damit stärkt Helvetia das Kerngeschäft, erschliesst neue Ertragsquellen und fördert gezielt Innovationen.

«Helvetia kann für das erste Halbjahr 2018 ein gutes Kennzahlenset vorlegen: Wir erzielten ein solides Ergebnis trotz Gegenwind von den Kapitalmärkten und verschiedenen Unwetterereignissen. Erfreut bin ich über das vom Nicht-Lebengeschäft getriebene Wachstum sowie die unverändert gute Qualität unseres Kundenportfolios», sagt Philipp Gmür, CEO der Helvetia Gruppe, zum Halbjahresabschluss 2018.

IFRS-Ergebnis nach Steuern von CHF 223.9 Mio.

Das IFRS-Ergebnis nach Steuern lag mit CHF 223.9 Mio. im ersten Halbjahr 2018 zwar über dem Periodenergebnis von CHF 210.1 Mio. 2017, jedoch unter dem Ergebnis aus Geschäftstätigkeit des Vorjahres in der Höhe von CHF 258.4 Mio.¹ Das Halbjahresergebnis enthält keine Akquisitionseffekte mehr aus den 2014 getätigten Übernahmen, abgesehen von noch fortlaufenden Bondabschreibungen aus der Übernahme von Nationale Suisse von insgesamt CHF 8.2 Mio.

Nicht-Leben: unverändert gute Combined Ratio

Im Nicht-Lebengeschäft erzielte Helvetia ein IFRS-Ergebnis nach Steuern in der Höhe von CHF 146.8 Mio. (Ergebnis aus Geschäftstätigkeit nach Steuern 1. Halbjahr 2017: CHF 176.6 Mio.). Hauptgrund für den Rückgang war die im Vorjahresvergleich deutlich schwächere Performance der Kapitalmärkte (insbesondere Aktienmärkte), die sich in geringeren Erträgen aus Kapitalanlagen niederschlug. Zudem belastete eine im Vorjahresvergleich höhere Anzahl von Naturschadenereignissen in Deutschland und in der Schweiz (Winterstürme Burglind und Friederike sowie diverse Gewitter mit Starkregen und Hagel) das Ergebnis zusätzlich. Die Netto Combined Ratio auf Konzernebene liegt mit 92.7 Prozent weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sie sich jedoch (1. Halbjahr 2017: 91.3 Prozent) – trotz einer Verbesserung des Kostensatzes – infolge der bereits beschriebenen höheren Schadenlast. Zur Verbesserung des Kostensatzes trugen alle Segmente bei, wobei die Senkung mit 1.2 Prozentpunkten im Segment Europa am deutlichsten ausfiel. Abgesehen von den Naturkatastrophen zeigt sich der Basisschadenverlauf unverändert gut, was die anhaltend gute Qualität des Portfolios widerspiegelt. Alle Markteinheiten wiesen Combined Ratios von unter 100 Prozent aus und arbeiteten profitabel.

Lebengeschäft mit verbesserter Neugeschäftsmarge

Im Lebengeschäft betrug das IFRS-Ergebnis nach Steuern CHF 78.0 Mio. (Ergebnis aus Geschäftstätigkeit nach Steuern 1. Halbjahr 2017: CHF 92.2 Mio.) Fast die Hälfte des Rückgangs ist auf die noch fortlaufende Bondamortisation zurückzuführen. Weiter belasteten neben einem geringeren Risikoergebnis auch tiefere Renditen und geringere Gewinne aus Kapitalanlagen – teilweise kompensiert durch geringere Aufwendungen für Kundenüberschüsse und tiefere zinsbedingte Nachreservierungen – das Ergebnis. Demgegenüber entwickelte sich das Neugeschäft sehr positiv: Die Neugeschäftsmarge stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 und liegt bei 1.4 Prozent (1. Halbjahr 2017: 1.2 Prozent). Treiber war zum einen das höhere Neugeschäftsvolumen bei kapitalschonenden, anlagegebundenen Versicherungslösungen. Zum anderen wirkten sich vor allem die an den klassischen Sparprodukten vorgenommenen Produktanpassungen und die konsequente Verbesserung des Neugeschäftsmix im Einzel- und im Kollektiv-Lebengeschäft positiv aus.

¹ Nach der erfolgreichen Integration der Akquisitionen aus dem Jahr 2014 rapportiert Helvetia mit dem Halbjahresabschluss 2018 kein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit, sondern nur nach das Ergebnis nach IFRS. Der Halbjahresabschluss 2018 enthält daher keine Akquisitionseffekte mehr mit Ausnahme der Abschreibung der im Rahmen der Nationale Suisse Akquisition übernommenen Bonds auf Par, die über den Integrationszeitraum hinausläuft und im IFRS-Halbjahresergebnis 2018 daher noch enthalten ist. Zur besseren Einschätzung der operativen Entwicklung vergleicht Helvetia das IFRS-Halbjahresergebnis 2018 mit dem um sämtliche Akquisitionseffekte bereinigten Ergebnis aus Geschäftstätigkeit nach Steuern im ersten Halbjahr 2017.

Im Geschäftsbereich Übrige Tätigkeiten belief sich das IFRS-Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr 2018 auf CHF -0.9 Mio. (Ergebnis aus Geschäftstätigkeit nach Steuern 1. Halbjahr 2017: CHF -10.4 Mio.). Das höhere Ergebnis ist auf positive Konsolidierungseffekte der diesem Segment zugeordneten Fonds zurückzuführen. Darüber hinaus profitierte das Resultat von guten und stabilen technischen Resultaten der gruppeninternen Rückversicherung.

Erfreuliches Wachstum des Geschäftsvolumens

Im ersten Halbjahr 2018 erzielte Helvetia auf Konzernstufe ein Geschäftsvolumen von CHF 5 832.8 Mio. (1. Halbjahr 2017: CHF 5 532.1 Mio.). In Originalwährung bedeutet dies einen Zuwachs von 2.9 Prozent. In Schweizerfranken ausgedrückt stieg das Geschäftsvolumen aufgrund positiver Wechselkurseffekte um 5.4 Prozent. Hauptwachstumstreiber war das Nicht-Lebengeschäft, das im Vorjahresvergleich einen Prämienzuwachs von 5.5 Prozent erzielte. Massgeblich zum erfreulichen Wachstum trugen die europäischen Einheiten (+ 7.5 Prozent in Originalwährung) bei, die nach den Portfoliosanierungen der Vorjahre wieder auf Wachstumskurs sind, sowie die Aktive Rückversicherung. Im Lebengeschäft stieg das Geschäftsvolumen um 0.8 Prozent in Originalwährung. Haupttreiber hierfür war der Zuwachs beim anlagegebundenen Geschäft in der Schweiz und in Deutschland. Im Kollektiv-Lebengeschäft verzeichnete Helvetia ebenfalls wieder ein leichtes Wachstum.

Aktien und verzinsliche Wertpapiere belasten Anlageperformance

Die laufenden Anlageerträge in der Höhe von CHF 505.8 Mio. erreichten das Vorjahresniveau von CHF 520.6 Mio. nicht mehr ganz, zum einen wegen der andauernden Tiefzinsphase, zum anderen aufgrund von aperiodischen Dividendeneffekten, die sich im zweiten Halbjahr ausgleichen werden. Die direkte Rendite erfuhr erwartungsgemäss einen leichten Rückgang auf einen annualisierten Wert von 2.1 Prozent. Auf den Kapitalanlagen hielten sich die ausserordentlichen Gewinne und Verluste die Waage. Somit belief sich das erfolgswirksame Anlageergebnis auf CHF 506.0 Mio. und war damit deutlich tiefer als im Vorjahr (CHF 598.9 Mio.). Im ersten Halbjahr erzielte Helvetia eine Anlageperformance von -0.1 Prozent. Liegenschaften für Anlagezwecke (1.7 Prozent) und Hypotheken (0.8 Prozent) vermochten die negativen Performances von Aktien (-0.5 Prozent) und verzinslichen Wertpapieren (-0.4 Prozent) nicht auszugleichen.

Weiterhin solide Kapitalausstattung und Solvenz

Helvetia verfügt über eine weiterhin solide Kapitalposition. Die SST-Quote lag per 1. Januar 2018 bei 212 Prozent. Das Eigenkapital ging von CHF 5 229.4 Mio. Ende 2017 auf CHF 4 994.4 Mio. zurück. Dieser Rückgang resultiert neben der Auszahlung der Dividende an die Aktionäre hauptsächlich aus dem Rückgang der im Eigenkapital erfassten nicht-realisierten Gewinne und Verluste infolge des leicht höheren Zinsniveaus. Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 8.3 Prozent.

Erfolgreiche Strategieumsetzung stärkt das Kerngeschäft, erschliesst neue Ertragsquellen und fördert gezielt Innovationen

Die Umsetzung der Strategie *helvetia 20.20* verläuft erfolgreich. Die Strategie verfolgt einen strukturierten Umsetzungsplan zur Weiterentwicklung der Versicherungsgruppe. Damit stärkt Helvetia das Kerngeschäft, erschliesst neue Ertragsquellen und

fördert gezielt Innovationen. Ein Beispiel für die erfolgreiche Stärkung des Kerngeschäfts ist eine neue Software-Lösung für die Specialty Lines, die aktuell implementiert wird. Diese erlaubt es den Mitarbeitenden – unterstützt durch künstliche Intelligenz – alle Informationen von internen und externen Quellen zu einem Vertragspartner strukturiert aufzubereiten. Dies bringt nicht nur eine erhebliche Zeitersparnis mit sich, sondern ermöglicht auch eine bessere Prämienkalkulation für das zu versichernde Risiko.

Weiter stärkt Helvetia das Kerngeschäft durch den Ausbau der Vertriebskanäle. Unter anderem ist Helvetia in Spanien eine Vertriebskooperation mit einem auf Motorräder spezialisierten Broker eingegangen, der rund 10 Prozent des spanischen Marktes für Motorradversicherungen abdeckt. Auch das B2B2C-Geschäft hat Helvetia ausgebaut und eine Zusammenarbeit mit einem bedeutenden Händler für Unterhaltungselektronik in der Schweiz sowie einem europaweit tätigen Broker im Automobilbereich gestartet. Bei beiden Kooperationen können Kunden beim Händler vor Ort eine Garantieverlängerung von Helvetia abschliessen.

Aufbau des Eco-System «Home»

Neue Ertragsquellen erschliesst Helvetia mit dem Eco-System «Home». Dessen Aufbau ist im ersten Halbjahr weiter vorangeschritten. So hat sich Helvetia via den eigenen Venture Fund am Züricher Start-up flatfox beteiligt, das über seine Plattform Privatpersonen und professionellen Verwaltungen einen digitalisierten Vermietungsprozess von Wohnimmobilien ermöglicht. Das Angebot von flatfox wird in das Eco-System «Home» eingebunden. Ein starker Anker innerhalb dieses Eco-Systems ist MoneyPark, der grösste Schweizer Hypothekenvermittler. Ergänzend zum Hypothekenvergleich hat MoneyPark zudem im ersten Halbjahr MEx lanciert, die schweizweit erste Hypothekenbörse für selbstgenutzte Liegenschaften. Damit schafft MoneyPark für Hypothekennehmer und auch für institutionelle Anleger völlig neue Angebote. MEx ermöglicht es Anlegern wie Family Offices und Pensionskassen, in die Anlageklasse Hypotheken zu investieren, was bisher aufgrund der Kosten für Risk Management, Reporting, Abwicklung und Bewirtschaftung der Portfolios vielfach nicht attraktiv war. Die technologische Basis für MEx stammt von finovo, einem Start-up, das MoneyPark Anfang Jahr übernommen hat.

Hohe Akzeptanz von Chatbots

Ein Beispiel für das Innovationsportfolio ist der Chatbot zur Regulierung von Velodiebstählen, den Helvetia im Rahmen eines Prototyping-Projekts testet. Damit lassen sich Fahrraddiebstähle in lediglich 90 Sekunden per Facebook Messenger melden und auszahlen. Aufgrund der hohen Akzeptanz solcher Chatbots plant Helvetia nun die Einführung eines Chatbots für den dauerhaften Betrieb.

Voranschreitende Automatisierung

Auch in den europäischen Ländermärkten treibt Helvetia die Automatisierung mittels gezielter Innovationen voran. So wurde in Italien und Spanien das Verwenden einer digitalen Unterschrift eingeführt, was einen papierlosen Versicherungsabschluss ermöglicht. In Deutschland lag ein Schwerpunkt auf der Automatisierung des Schadenprozesses. Damit wurde der Prozess der Schadenregulierung bei Glasschäden komplett automatisiert. Zudem werden Schadenfälle digital auf Versicherungsbetrug

überprüft. Und bei Online-Schadenmeldungen erfolgt die Eröffnung des Schaden-dossiers inklusive automatisierter Deckungsprüfung.

Philipp Gmür zeigt sich zufrieden mit der Strategieumsetzung im ersten Halbjahr: «Wir erzielen grosse Fortschritte bei der Strategieumsetzung. Damit wird Helvetia agiler, innovativer und kundenzentrierter. Den eingeschlagenen Weg werden wir konsequent weitergehen, ohne dabei unser Kerngeschäft zu vernachlässigen.»

Anmerkungen

- Heute findet um 9.00 Uhr eine Medienkonferenz in deutscher Sprache statt. Um 11.00 Uhr folgt eine Analysten-Konferenz mit Conference Call in englischer Sprache. Die Einwahlnummern für die Analysten-Konferenz lauten:
+41 (0) 58 310 50 00 (Europa), +44 (0) 207 107 06 13 (UK),
+1 (1) 631 570 56 13 (USA).
- Der Conference Call (englisch) kann im Internet unter www.helvetia.com mitverfolgt werden (Audio). Ab ca. 16.30 Uhr steht unter www.helvetia.com ein Replay zur Verfügung.
- Der Aktionärsbrief inklusive Halbjahresbericht sowie der Foliensatz zur Medien- und Analystenkonferenz sind ab sofort im Internet unter www.helvetia.com/halbjahresabschluss abrufbar.
- Schauen Sie das Video-Interview mit CEO Philipp Gmür unter www.helvetia.com/ceo-video-finanzergebnisse.

Wesentliche Kennzahlen

	30.6.2018	30.6.2017
Aktienkennzahlen Helvetia Holding AG		
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie nach IFRS in CHF	21.6	20.1
Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF	504.8	485.8
Stichtagskurs der Helvetia-Namenaktie in CHF	566.5	548.5
Börsenkaptalisierung zum Stichtagskurs in Mio. CHF	5 633.9	5 454.9
Ausgegebene Aktien in Stück	9 945 137	9 945 137
in Mio. CHF		
Geschäftsvolumen		
Bruttoprämien Leben	3 006.7	2 958.2
Depoteinlagen Leben	85.9	68.8
Bruttoprämien Nicht-Leben	2 485.0	2 278.8
Aktive Rückversicherung	255.2	226.3
Geschäftsvolumen	5 832.8	5 532.1
Ergebniskennzahlen¹		
	Halbjahr 2018	Halbjahr 2017
	IFRS	Ergebnis aus Geschäftstätigkeit
Ergebnis Leben	78.0	92.2
Ergebnis Nicht-Leben	146.8	176.6
Ergebnis Übrige Tätigkeiten	-0.9	-10.4
Ergebnis des Konzerns nach Steuern	223.9	258.4
Ergebnis aus Kapitalanlagen	464.9	668.8
davon Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	506.0	598.9
Eigenkapitalrendite annualisiert ²	8.3%	10.2%
Bilanzkennzahlen		
Konsolidiertes Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4 994.4	4 806.1
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	45 371.2	43 762.0
Kapitalanlagen	52 234.5	50 727.5
davon Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	48 509.4	47 360.9
Ratios		
Combined Ratio (brutto)	90.2%	86.8%
Combined Ratio (netto)	92.7%	91.3%
Direkte Rendite annualisiert	2.1%	2.2%
Anlageperformance	-0.1%	1.0%

¹ Ab dem Geschäftsjahr 2018 rapportiert Helvetia kein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit mehr, sondern nur noch das Resultat nach IFRS. Der Halbjahresabschluss enthält mit Ausnahme von fortlaufenden Bondabschreibungen in der Höhe von CHF 8.2 Mio. keine Akquisitionseffekte mehr. Zur besseren Einschätzung der operativen Entwicklung wird jedoch für das Vorjahr das um sämtliche Akquisitionseffekte bereinigte Ergebnis aus Geschäftstätigkeit herangezogen.

² Basiert auf dem für Aktien eingetretenen Ergebnis aus Geschäftstätigkeit (erfolgswirksame Berücksichtigung der Zinsen auf Vorzugspapieren) dividiert durch das durchschnittliche Aktionärskapital (Eigenkapital vor Vorzugspapieren).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Analysten

Helvetia Gruppe
Susanne Tengler
Leiterin Investor Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 57 79
investor.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Medien

Helvetia Gruppe
Jonas Grossniklaus
Media Relations Manager
St. Alban-Anlage 26
4002 Basel

Telefon: +41 58 280 50 33
media.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Über die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe ist in 160 Jahren aus verschiedenen schweizerischen und ausländischen Versicherungsunternehmen zu einer erfolgreichen, internationalen Versicherungsgruppe gewachsen. Heute verfügt Helvetia über Niederlassungen im Heimmarkt Schweiz sowie in den im Marktbereich Europa zusammengefassten Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien. Ebenso ist Helvetia mit dem Marktbereich Specialty Markets in Frankreich und über ausgewählte Destinationen weltweit präsent. Schliesslich organisiert sie Teile ihrer Investment- und Finanzierungsaktivitäten über Tochter- und Fondsgesellschaften in Luxemburg. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich im schweizerischen St.Gallen.

Helvetia ist im Leben- und im Nicht-Lebengeschäft aktiv; darüber hinaus bietet sie massgeschneiderte Specialty-Lines-Deckungen und Rückversicherungen an. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Privatkunden sowie auf kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zum grösseren Gewerbe. Die Gesellschaft erbringt mit rund 6 600 Mitarbeitenden Dienstleistungen für mehr als 5 Millionen Kunden. Bei einem Geschäftsvolumen von CHF 8.64 Mrd. erzielte Helvetia im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 502.4 Mio. Die Namenaktien der Helvetia Holding werden an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Kürzel HELN gehandelt.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonst wie an Drittpersonen abgegeben werden. Massgeblich und verbindlich ist jeweils die deutsche Fassung des Dokuments. Versionen des Dokuments in anderen Sprachen dienen lediglich Informationszwecken. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussetzungen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum

Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate, (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen sowie (10) Realisierung von Skalen- und Verbundeffekten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.